

Die Zivilschutz-Organisation Wetzikon
im Jahr 2008



Jahresbericht 2008

| | | |
|-----|--------------------------------|---|
| 1. | Vorwort des Kommandanten | 3 |
| 2. | Das Zivilschutzjahr 2008 | 4 |
| 3. | Einsätze | 5 |
| 3.1 | Heime Lungern | 5 |
| 3.2 | Wald Wetzikon | 6 |
| 3.3 | Kulturgüter | 7 |
| 3.4 | Knöterich | 7 |
| 3.5 | Übung in Winterthur | 7 |
| 4. | Zahlen und Fakten | 8 |
| 5. | Organigramm 2008 | 9 |

1. Vorwort des Kommandanten

Nach einem turbulenten 2007, mit neuem Kommando und gleich zwei Ernstfällen, ging das Jahr 2008 einiges ruhiger über die Bühne. Die Führungscrew hat sich bereits erstaunlich gut eingespielt und wirkliche Notfälle gab es keine.

Die SZO Wetzikon-Seegräben blieb jedoch nicht untätig. Mit diversen Übungseinsätzen hielt sie sich fit für den Ernstfall. Zudem gab es verschiedene Treffen des Kern-Katastrophen-Stabs. Gemeinsam prüften Feuerwehr, Polizei, Stadtverwaltung und SZO, wo im Ernstfall Synergien genutzt werden könnten.

Jahreshöhepunkt bildete die Grossübung „RIFORMA“ in Winterthur, bei der Experten des Kantons die SZO Wetzikon-Seegräben unter die Lupe nahmen. Die Ernstfallübung zeigte, dass wir mehr gruppenübergreifend Arbeiten müssen. Grundsätzlich funktionierte unsere Mannschaft trotz Schweiss, Stress und Überwachung aber gut.

Anlässlich des Schlussrapports wurden Zivilschützer mit Jahrgang 1968 aus dem Dienst entlassen. Ganz unverhofft konnten die „68er“ ihr Abschiedsmenu gleich selbst zubereiten. Per Los wurden sie in verschiedene Kochgruppen aufgeteilt. Unter der Aufsicht von Küchenchef Douglas Smith zauberten sie ein würdiges 3-Gang-Menu.

Daniel Gautschi
Zivilschutzkommandant
ZSO Wetzikon - Seegräben

2. Das Zivilschutzjahr 2008

Angehörige des Betreuungszugs leisteten dieses Jahr bei verschiedenen Detailausbildungen und Hilfeinsätzen ihren Dienst. In erster Linie waren Sie, wie üblich im Alterswohnheim am Wildbach und im Pflegeheim Sonnweid tätig. Tatkräftige Unterstützung erhielt auch das IWAZ. Allerdings nicht nur in Medikon, sondern auch im fernen Lungern im Kanton Obwalden. Zivilschützer begleiteten Heimbewohner und Pflegepersonal in ein Ferienlager.

Die Gruppe Logistik war neben Ausbildungs- und Verpflegungseinsätzen auch mit der Vorbereitung des IWAZ-Lagers in Lungern und des WKs Plus beschäftigt. Beim WK Plus waren sowohl das Kommando, das Kader, wie auch die Telematikeinheit im Einsatz. Die Unterstützungszüge wurden gleichzeitig für verschiedene Einsätze im Wald aufgebildet. Ende Juni bekämpfte eine Unterstützungsgruppe bei einem grösseren Einsatz den hartnäckigen Knöterich im Kemptner Wald.

Die Anlagegruppe hielt im Rahmen der periodischen Wartungen die Anlagen in Schuss und die Formation Lage befasste sich mit der Führungsunterstützung im Ernstfall und der Berichterstattung über die Tätigkeiten der anderen Formationen.

Bei der Grossübung RIFORMA in Winterthur wurde schlussendlich die ZSO als Ganzes gefordert. Es galt die vom Kader vorbereiteten Übungen und die vom Kanton gestellte Ernst-Fall-Aufgabe zu bewältigen.

3. Einsätze

3.1 Heime Lungern

Vom 17. bis zum 24. Mai 2008 fand erstmals ein Ferienlager des IWAZ Wetzikon statt. Zwölf Heimbewohner reisten ins Ferienhaus Domino in Lungern OW. Begleitet wurden sie von Betreuern der ZSO Wetzikon-Seegräben. Diese unterstützten die vier ebenfalls angereisten Pflegefachpersonen des IWAZ und weitere freiwillige Helfer. Insgesamt leisteten 20 Zivilschützer Dienst. Die erste Gruppe war vom 17. bis zum 20. Mai, die zweite vom 20. bis und mit 24. Mai 2008 in Lungern stationiert. Von den jeweiligen Zehnergruppen wurden vier Personen für den Küchenbetrieb und sechs für die Unterstützung bei der Betreuung der IWAZ-Heimbewohner eingesetzt.



Besuch Glasi Hergiswil

Die Lagerteilnehmer konnten von einem vielseitigen Ausflugsprogramm profitieren. In der ersten Lagerhälfte wurden individuelle Ausflüge in die Stadt Luzern und in die Glasi Hergiswil - mit anschliessender Schifffahrt - durchgeführt. Im zweiten Teil standen überdies folgende Exkursionsziele zur Auswahl: Freilichtmuseum Ballenberg, Verkehrshaus Luzern, Besichtigung der Aareschlucht sowie ein Ausflug nach Interlaken mit anschliessender Schifffahrt auf dem Brienersee.



Besuch Verkehrshaus Luzern

Das Interesse für weitere Lager dieser Art sei gross, betonte die IWAZ-Lagerleitung. Die meisten professionellen Ferienanbieter würden die Beförderung von stark handicapierten Personen ablehnen oder hohe Preise verlangen, welche für die Teilnehmenden kaum zahlbar wären. Mit den Zivilschützern habe man sehr gute Erfahrungen gemacht. Der Einsatz der freundlichen und hilfsbereiten Betreuer sei von sämtlichen Beteiligten geschätzt worden.

3.2 Wald Wetzikon



Ein wichtiger Einsatz zur Gebietspflege fand vom 19. bis 23. Mai 2008 statt. Insgesamt waren zwei Züge der SZO Wetzikon-Seegräben im Einsatz. Einerseits wurde zwischen Aathal und Seegräben an einem Trockenbiotop gearbeitet, andererseits in der Nähe von Sieber und Sieber ein Bachbett von Schwemmmaterial gesäubert. Weiter wurde ein dem Bachbett angrenzender Hang, unter Aufsicht und Instruktionen der Forstbehörde, gerodet. In

Wetzikon wurde zwischen Ettenhausen und Ringwil ein Abschnitt eines neuen Wanderwegs – mit Brücke und Treppenstufen in steileren Teilen - gebaut.

3.3 Kulturgüter

Seit über fünf Jahren schon inventarisiert der Fachbereich „Kulturgüterschutz“, unter der Leitung von Roger Büsser, schützenswerte Gegenstände und Objekte. Auch dieses Jahr wurden wieder verschiedene schutzwürdige Häuser ins Inventar aufgenommen und mit einer braunen Tafel – mit Informationen über das Gebäude – versehen.

3.4 Knöterich

Im Juni sagten die Wetziker Zivilschützer – zusammen mit Kollegen aus Bäretswil – dem Knöterich den Kampf an. Das hartnäckige Unkraut dringt mit seinen Wurzeln tief in den Boden ein, verdrängt andere Pflanzen und verursacht Bodenerosion. 7 Pioniere der SZO Wetzikon-Seegräben machten sich im Kemptner Tobel an die Arbeit. Und die Zivilschützer leisteten ganze Arbeit: Insgesamt wurden 7 Tonnen Unkraut beseitigt.

3.5 Übung in Winterthur



Wie funktioniert die ZSO Wetzikon-Seegräben im Ernstfall. Das sollte eine Grossübung vom 21. und 22. August in Winterthur zeigen. Das Ganze geschah unter Aufsicht verschiedener Fachleute des Kantons. Am ersten Tag musste das Kader die theoretischen und praktischen Übungen vorbereiten, am zweiten Tag galt es dann für alle Mitglieder der SZO Wetzikon-Seegräben ernst. Der Höhepunkt bildete eine stündige Ernstfall-Simulation bei der alle Gruppen zupacken mussten. Aus Sicht der SZO-Führung kam die Mannschaft an ihre Grenzen, aber sie meisterte die Aufgabe mit gutem Teamwork. Es zeigte sich, dass fachgebietsübergreifende Problemstellungen die SZO am meisten gefordert hatten. Deshalb sind für die verschiedenen Formationen in Zukunft auch mehr gemeinsame Übungseinsätze geplant. Ähnliche Grossübungen in Winterthur sind alle drei bis fünf Jahre vorgesehen.

4. Zahlen und Fakten

Die 187 Angehörigen der Zivilschutzorganisation Wetzikon-Seegräben leisteten im Jahr 2008 844 Dienstage. 8 Personen wurden dieses Jahr aus dem Zivilschutzdienst entlassen.

Mit den Abteilungsbeständen ist die ZSO mehrheitlich gut auf Kurs.

| | |
|--------------------------|----------------------|
| Anlagenwarte: | 18 (ist) / 20 (soll) |
| Betreuer: | 53 (ist) / 52 (soll) |
| Führungsunterstützung: | 27 (ist) / 19 (soll) |
| Kommandogruppe: | 25 (ist) / 25 (soll) |
| Kulturgüterschutz: | 6 (ist) / 4 (soll) |
| Unterstützer (Pioniere): | 58 (ist) / 56 (soll) |

5. Organigramm 2008

